

# IHACE-BINDEGARN



**im Patentmantel mit der  
großen Öffnung im Deckel**

Vor Nachahmung durch DRP. 348 428 geschützt!

# Warum IHACE-Bindegarn?

Die Werke der INTERNATIONAL HARVESTER COMPANY (kurz „IHC“ genannt), welche sich mit der Herstellung von Garbenbindern in großem Maßstabe befassen, sahen sich genötigt, um den Ruf ihrer von jeher anerkannten Bindemähmaschinen nicht zu gefährden, Bindegarn für diese Maschinen selbst herzustellen. Die Ursache dafür war die Häufung von Fällen, in denen bei Knüpfereklamationen die Verwendung ungenügender Garnqualitäten festgestellt wurde.

Es waren also in erster Linie praktische Gründe, welche die IHC bewog, ihren Erntemaschinen-Werken eigene Garnspinnereien anzugliedern. Auf dieser Grundlage der Zweckfabrikation muß sich der Landwirt auch die Weiterentwicklung bzw. die Verbesserung des IHACE-Bindegarns bis zu seiner heutigen, hoch entwickelten Qualität, welche von keiner Seite übertroffen wird, vorstellen. Der auffallend gleichmäßige Ausfall der IHACE-Bindegarne beruht auf dem genauesten Kenntnis des Rohmaterials und seiner Quellen, ferner auf den vieljährigen gründlichen Erfahrungen auf dem Gebiete der Faserverarbeitung, insbesondere auch in der strengen Durchführung einer vielseitigen, mustergültigen Kontrolle, während des ganzen Herstellungsprozesses. Die Bruchfestigkeit entspricht den Anforderungen der Praxis. Auswahl der geeignetsten Fasersorten, ständige Verbesserungen der Spinnmaschinen haben einen ganz außerordentlich gleichmäßig gesponnenen Faden ergeben, welcher durch seine hohe Politur nur wenig Faserenden überstehen läßt, die bei der festen Kreuzspulenwicklung das Ablaufen des Fadens beeinträchtigen würden. Dem leichten Ablaufen des Garnes ist noch in anderer Weise ganz besondere Aufmerksamkeit geschenkt worden. Einmal ist der Drall des Fadens so berechnet, daß letzterer aus der Mitte der Spule, ohne Schlingen zu bilden, herausläuft, ferner bleibt der Patentmantel noch als Käfig stehen, wenn die Spule bereits abgelaufen ist (s. Abb. nächste Seite oben) und verhindert so ein Zusammenfallen der letzten Schichten und ein Verknoten des Knäuelrestes. Schließlich aber ist es **die vor Nachahmung gesetzlich geschützte große Öffnung im Deckel des Patentmantels**, welche ein besonders glattes Ablaufen des Fadens gewährleistet. Es ist ohne weiteres verständlich, daß bei einer großen Öffnung dieser Zweck weit besser erreicht wird, als wenn ein festgepreßter Faden durch ein kleines Loch hindurchgezogen werden muß. Als Herstellerin riesiger Mengen von Garbenbindern und durch den ständigen engen Kontakt mit deren Abnehmern verfügt die IHC über die reichsten Erfahrungen bezüglich des für Garbenbinder geeignetsten Bindegarns.

# Darum IHACE-Bindegarn!

# IHACE-Bindegarn

wird in zwei verschiedenen Längen geliefert

„REGULÄR“ und „LANGLAUFEND“,

von denen das letztere seitens der Landwirtschaft bevorzugt wird. Gegenüber früher wird IHACE-Bindegarn jetzt in der festen Wicklung mit Patentmantel geliefert. Man prüfe untenstehende Vergleichszahlen gegenüber der alten Wicklung und beachte, daß es sich bei der neuen, festen Wicklung um „langlaufendes“ Bindegarn handelt.



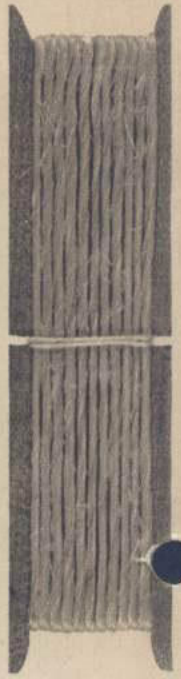
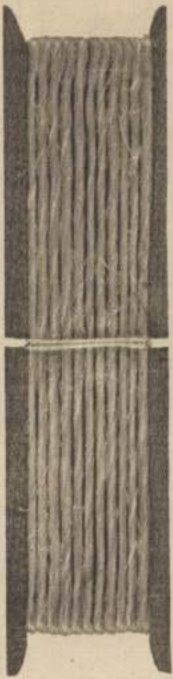
Inhalt der Garnbüchse des Garbenbinders in Metern:	Anzahl der gebundenen Garben bei 62 cm Fadenverbrauch pro Garbe:	
3540	<b>Jetzt</b> bei zwei Knäueln neuer Wicklung	
	5710	
2160	<b>Früher</b> bei zwei Knäueln alter Wicklung	
	3484	
<b>Jetzt mehr</b> zugunsten der neuen Wicklung		
<b>1380</b> Meter Fadenlänge	<b>2226</b> Gebundene Garben	

**Rund 1000  
Garben  
mehr  
proKnäuel**

lassen sich aus einem der festgewickelten Knäuel „langlaufenden“ IHACE-Bindegarns – gegenüber der alten gewöhnlichen Wicklung – binden. Jeder Sack im Gewicht von 25 kg enthält bei nur  $\frac{2}{3}$  Größe 6 Knäuel neuer Wicklung gegenüber 10 der alten. Der Garnbehälter des Garbenbinders braucht also nicht so oft gefüllt, die Maschine nicht so oft angehalten zu werden. Der Zeitgewinn in der ohnehin knappen Erntezeit ist wesentlich. Im Garnbehälter eines jeden Garbenbinders haben zwei IHACE-Knäuel der neuen festen Wicklung Platz.



Die Werke der INTERNATIONAL HARVESTER COMPANY M. B. H.  
in Neuß a. Rhein



Deutschlands größte und einzige Erntemaschinenfabrik mit angeschlossener eigener Bindegarnspinnerei

Die Spinnerei der INTERNATIONAL HARVESTER COMPANY M. B. H.  
in Neuß a. Rhein



Deutschlands größte Produzentin für Garbenbindegarn

ARCHIV